

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die neuen Legierungs-Walz- und Presswerke der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen. — Stollenbau der Portlandzementwerke Hausen bei Brugg. — Vom Kleinwohnungsbau in Zürich: I. Städtische Wohnkolonie Erismannhof (mit Tafeln 1 und 2). — Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft. — Nekrologe: Rocco Gaggini. —

Mitteilungen: Versuchsfeld für 2 Mill. Volt. Journées de l'Ingénieur en Belgique. Dr. Ing. h. c. Roman Abt. Basler Rheinhafenverkehr. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Ein bemerkenswerter Dauerflug. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Band 96

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 2

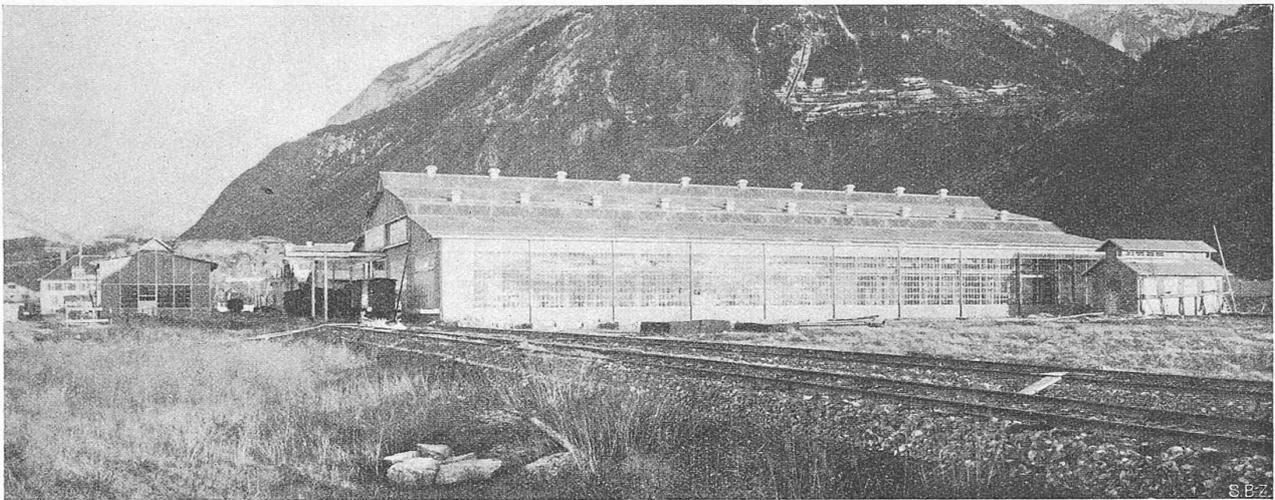


Abb. 2. Ansicht der grossen Walzwerk-Halle der Legierungs-Walz- und Presswerke Chippis der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen.

Die neuen Legierungs-Walz- und Presswerke der Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen.

Von Oberingenieur Dr. v. ZEERLEDER, Neuhausen.

Nachdem sich in der Schweiz kein Metallwerk mit der Verarbeitung hochwertiger, vergütbarer Aluminiumlegierungen zu Blechen und Profilen in genügend grossen Abmessungen beschäftigte, entschloss sich die Aluminium-Industrie A.-G. schon vor Jahren, die Verarbeitung solcher Legierungen eingehend zu studieren. Zuerst wurde in Neuhausen ein kleines Versuchswalzwerk aufgestellt, ebenso die notwendigen elektrischen Glühöfen zur Vergütung von Blechlegierungen, um die Grundlagen für die Projektierung und den Bau eines grosszügigen, modernen Werkes zur Herstellung von Leichtmetall-Halbzeug zu schaffen. In erster Linie galt es, die Eigenschaften hochwertiger Aluminium-Legierungen, in Form von Blechen, Profilen, Schmiede- und Gusstücken, kennen zu lernen und die wirtschaftlichsten Arbeitsweisen zu ihrer Herstellung zu ermitteln. Im Frühjahr 1928 wurde sodann im Versuchswalzwerk, das

bisher lediglich mit einem Bandwalzwerk und zwei Blechwalzwerken älterer Konstruktion ausgerüstet gewesen war, ein ganz modernes Trio-Blechwalzwerk aufgestellt, in Abmessungen, die die Herstellung normaler, handelsüblicher Bleche bis 1,50 m Breite ermöglichten (Abb. 1).

Im Sommer 1927 waren die Versuche soweit gereift, dass mit der Projektierung der neuen Anlage begonnen werden konnte und am 3. Januar 1928 wurde der Baubeschluss für das Legierungswalzwerk Wallis gefasst, nachdem das Projekt in grossen Linien festgelegt war. Die Gesichtspunkte, die der Projektierung zugrunde lagen, sind rationelle Arbeitsbedingungen und weitgehende Ausdehnungsmöglichkeit der einzelnen Fabrikationszweige. Um die eigenen, billigen Kraftquellen auszunützen zu können, wurde das Werk im Wallis in unmittelbarer Nähe der grossen hydroelektrischen Kraftwerke der AIAG aufgestellt und durch

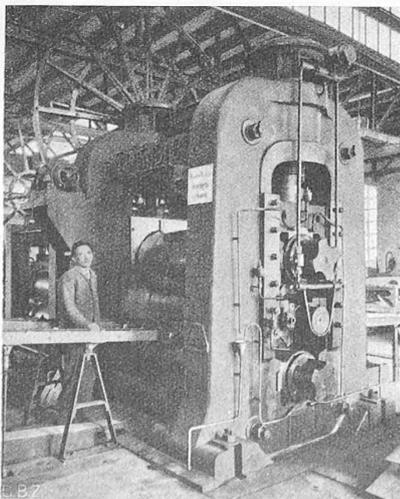


Abb. 1. Trio-Blechwalzwerk der Versuchs-Anlage.

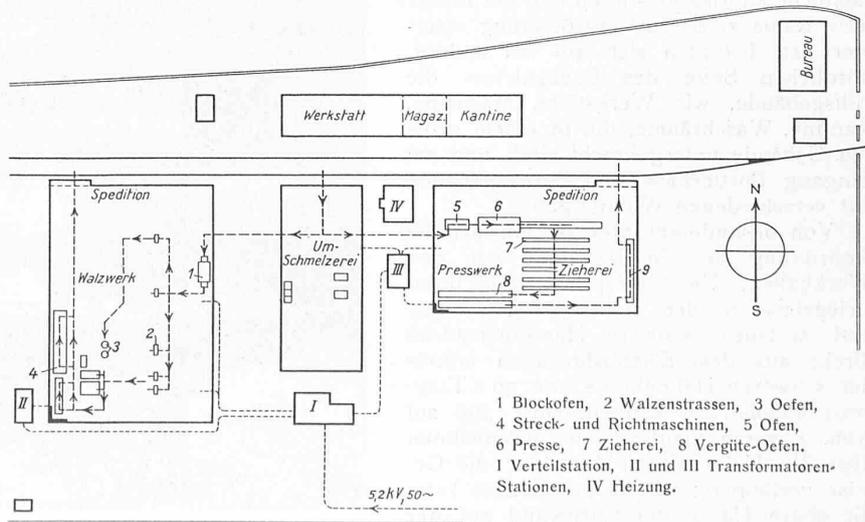


Abb. 3. Situationsplan der Legierungs-Walz- und Presswerk-Anlagen in Chippis. — Masstab 1 : 8000.